



# MEC EDI Schnittstelle

Datenaustausch via EDI - EDIFACT

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. KURZBESCHREIBUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2. WINLINE EINSTELLUNGEN .....</b>	<b>3</b>
<b>3. PROFILE .....</b>	<b>3</b>
<b>4. UNTERSTÜTZE DATENBEREICHE .....</b>	<b>5</b>
4.1. ARTIKEL- UND PREISÜBERTRAGUNG (PRICAT).....	5
4.2. LIEFERMELDUNGEN (DESADV) .....	6
4.3. RECHNUNGEN (INVOIC).....	7
4.4. KUNDENBESTELLUNGEN (ORDERS).....	8
4.1. LAGERSTANDSBERICHTE (INVRPT).....	9
<b>5. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UND PREISE.....</b>	<b>10</b>

## 1. Kurzbeschreibung

Die **MEC WinLine EDI Schnittstelle** bietet einen schnellen und einfachen Weg Lieferscheine und Rechnungen an EDI Empfänger wie Metro, Edeka, etc. zu übertragen und Bestellungen über das System entgegenzunehmen. **Zielgruppe für diese WinLine Erweiterung sind Großhändler welche Lieferscheine und Rechnungen an deren Kunden per EDI bereitstellen müssen.** Mit dem Modul ORDERS können umgekehrt auch Bestellungen von den Kunden via EDI in die WinLine importiert werden.

## 2. WinLine Einstellungen

Um alle Vorteile der **MEC EDI** Schnittstelle verwenden zu können, sollten einige Einstellungen in der WinLine vorgenommen werden. Im Mandantenstamm wird die eigene GLN hinterlegt, außerdem müssen -je nach EDI Empfänger- Zusatzfelder in Artikel und Personenkonten angelegt werden damit die entsprechenden Segmente abgebildet werden können.

## 3. Profile

**MEC EDI** Schnittstellen Profile beinhalten die grundsätzlichen Einstellungen und Rahmenbedingungen für die Erzeugung der EDI Daten pro Empfänger. Diese Einstellungen müssen einmalig vorgenommen werden und können einfach über die Applikation verwaltet werden.

Über die Anlage von Profilen ist es möglich, Einstellungen für mehrere Unternehmen (Metro, Edeka, etc.) als Empfänger der EDI Daten zu hinterlegen. Ebenso können mehrere WinLine Mandanten über die Schnittstelle angesprochen werden.

### **Die Profildaten gliedern sich in diese Bereiche:**

- Profildaten
- WinLine Daten
  - Verbindung zum Server und zur Datenbank
  - Mandantendaten
  - WinLine Konto des Partnerunternehmens
- Daten für Ausgabe
- Daten für das Einlesen von EDI-Daten

Jedes Profil verfügt über einen eigenen Pool für die Nachrichtennummern und diese werden unabhängig von der Übertragungsart (Artikelliste, Lieferscheine,..) hochgezählt.

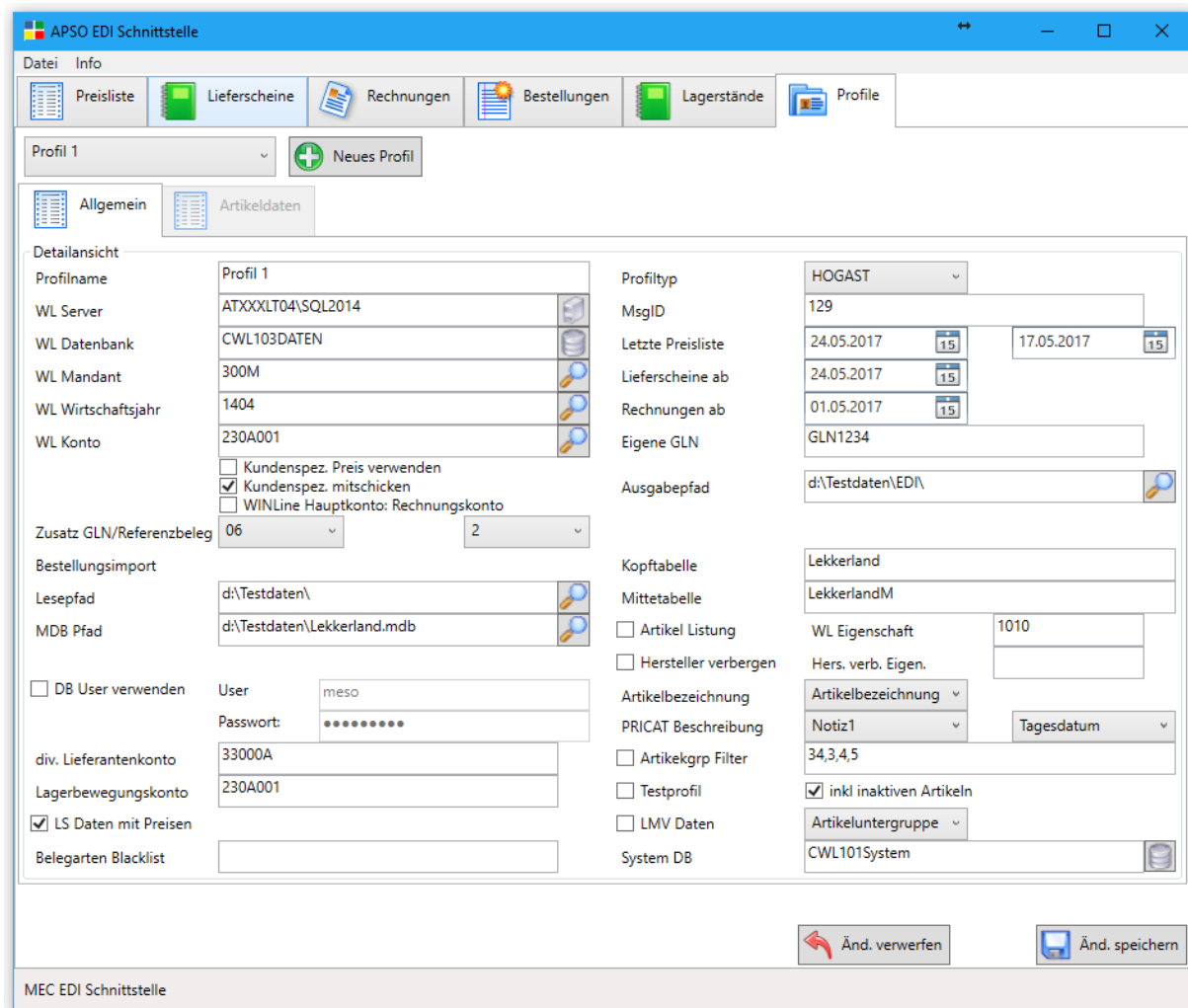


Fig.1 : Profilsteinstellungen

Da jedes Profil alle Datenbereiche abdeckt, sind die Einstellungen, unabhängig von den im Einsatz befindlichen Modulen, nur einmal vorzunehmen. Die Aufrufe der einzelnen Ausgaben in den Datenbereichen, können daher immer rasch und unkompliziert erfolgen.

## 4. Unterstützte Datenbereiche

Die Anforderung unterscheiden sich meistens von Unternehmen zu Unternehmen, daher können **je nach Bedarf alle oder auch nur einzelne Datenbereiche lizenziert werden**. Diese Bereiche sind unabhängig voneinander einsetzbar.

### 4.1. Artikel- und Preisübertragung (PRICAT)

Dieses Format dient zur Übertragung der Artikelstammdaten an den EDI Empfänger. Dabei werden Artikelnummer und Bezeichnungen ebenso übermittelt wie Zusatzinformationen zur Verkaufseinheit und ähnlichem.

In der PRICAT Datei werden auch die Preise und Steuersatzinformationen zu den einzelnen Artikeln mitgeschickt. Hierfür werden die allgemeinen Verkaufspreise der Standardpreisliste, des im Profil hinterlegten Personenkontos, verwendet.

Die Generierung der Ausgabedaten funktioniert unkompliziert und rasch. Nach der Auswahl eines Profils werden die Artikel- und Preisdaten direkt aus der WinLine Datenbank gelesen und aufbereitet.

**Um das Senden zu großer Datenmengen zu vermeiden, besteht die Möglichkeit nur die seit der letzten Übertragung geänderten Datensätze in aktuelle Übermittlung einzubeziehen.**

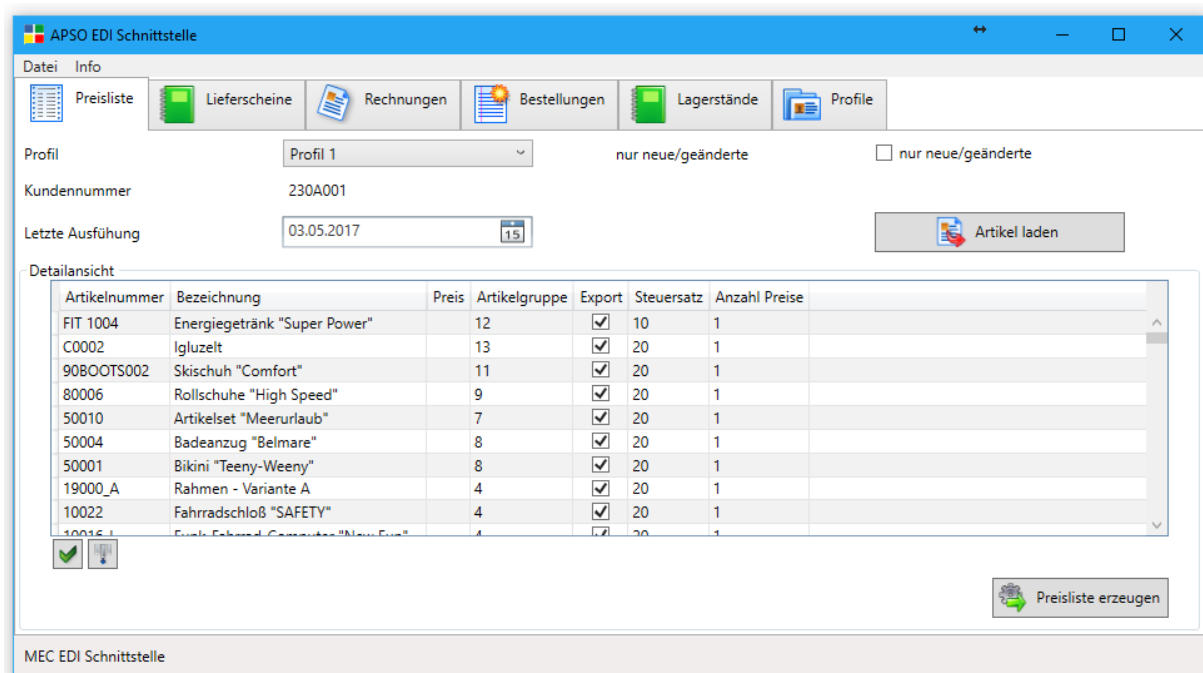


Fig. 2: Artikel und Preisexport

Die Daten können dann vom Benutzer nochmals geprüft und selektiert werden, bevor sie in die EDI Datei geschrieben werden. Im gewünschten Ausgabeverzeichnis wird eine konforme EDI Datei im jeweiligen Format mit allen relevanten Artikel- und Preisdaten bereitgestellt.

**Die erzeugte Datei muss dann nur noch an den EDI Empfänger übermittelt werden.**

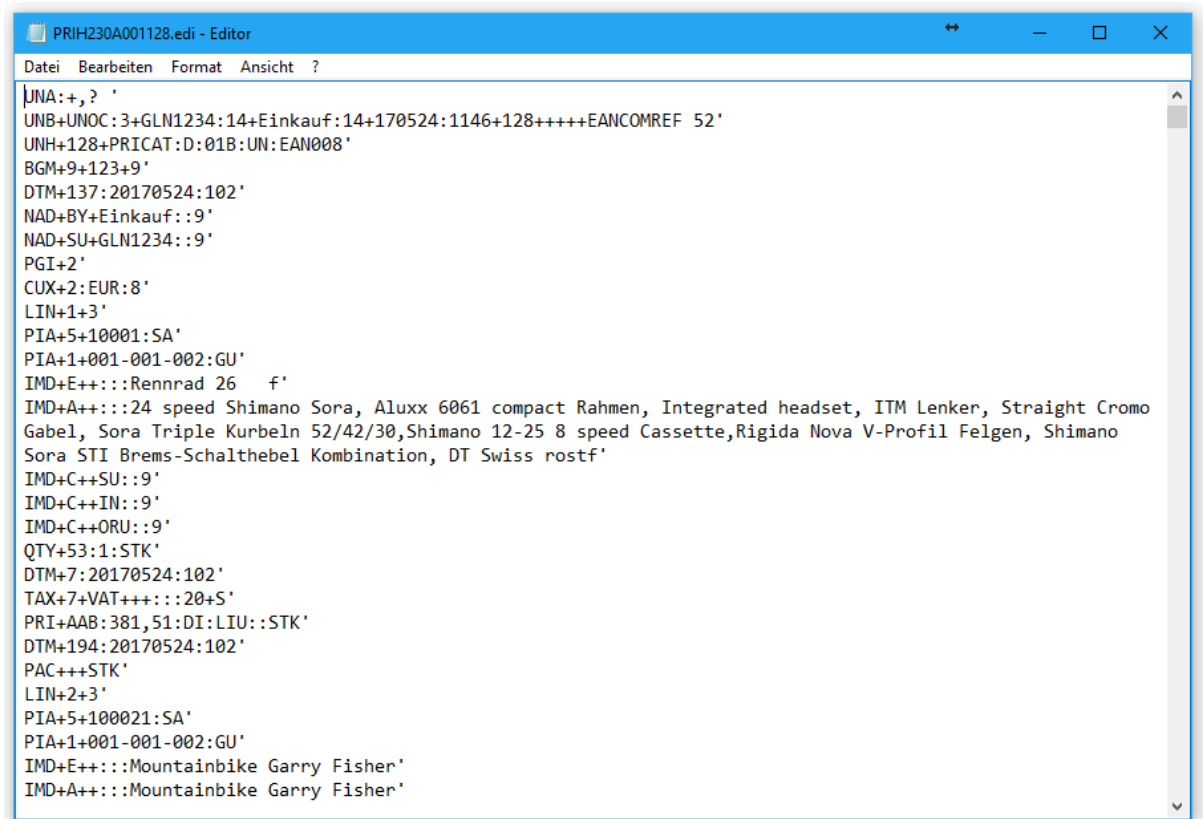


Fig. 3: Ansicht EDI File

## 4.2. Liefermeldungen (DESADV)

Mit dem **DESADV Modul** können Lieferscheine im EDI Format bereitgestellt werden. Bei jeder Übertragung kann gewählt werden, für welchen Zeitraum die Lieferscheine herangezogen werden sollen. Um Doppelübertragungen zu verhindern, werden die ausgewählten Lieferscheine direkt in der WinLine Datenbank als exportiert markiert (Dabei wird ein Feld der WinLine Standardfunktionalität verwendet um sicherzustellen, dass geänderte Belege erneut übertragen werden). Es besteht jedoch auch die Möglichkeit diese Funktionalität explizit zu umgehen, um zum Beispiel gewisse Zeiträume nochmals getrennt zu übertragen.

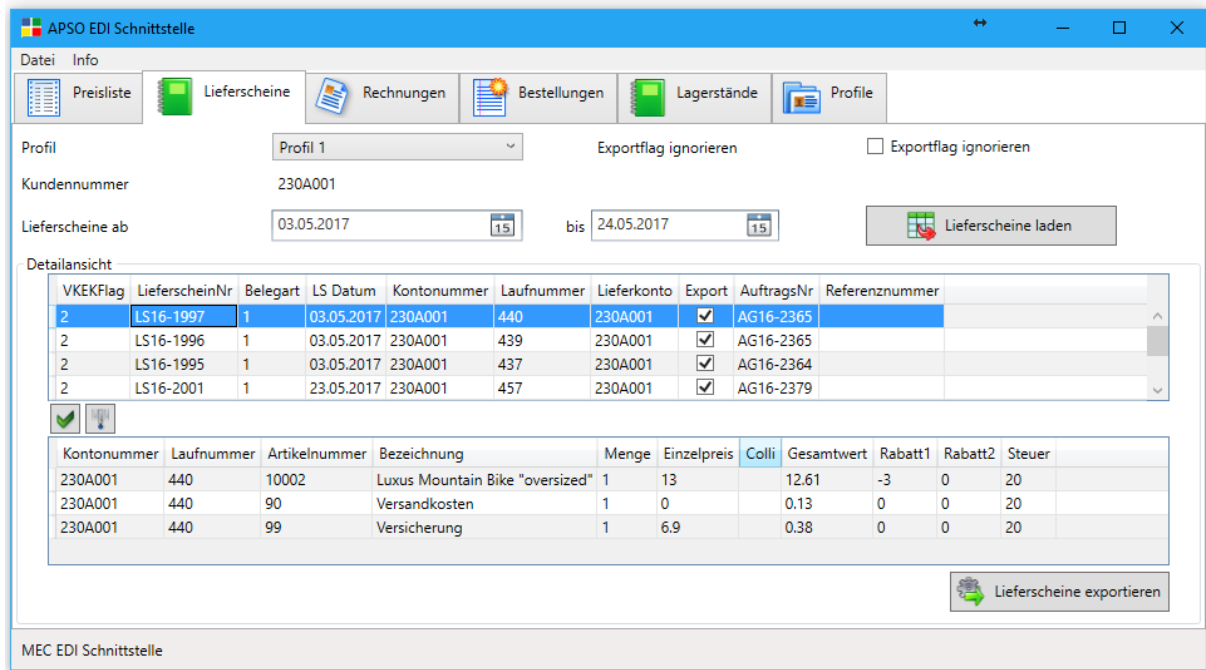


Fig. 4: Export Lieferscheine

Die Selektion der Lieferscheine basiert auf der im Beleg hinterlegten Kontonummer des Rechnungsempfängers. Die Daten der Lieferadresse werden in die EDI Ausgabe aus der WinLine (inkl. der im Stamm hinterlegten GLN) mitübernommen. Für die einzelnen Positionen werden Artikeldaten und die gelieferten Mengen an den EDI Empfänger übermittelt. **Auch in diesem Modul besteht die Möglichkeit die zu sendenden Belege manuell auszuwählen.**

### 4.3. Rechnungen (INVOIC)

Analog zu den Lieferscheinen können auch die Rechnungen ausgegeben werden. Der Zeitraum für die Ausgabe kann gewählt und die Belege danach noch selektiert werden. In der Vorschau werden alle von der Auswahl betroffenen Belege angezeigt, bevor das Schreiben der EDI Datei gestartet wird.

Die in der WinLine erzeugten (Sammel-)Rechnungen erhalten bei der Übernahme in die INVOIC Datei auch Verweise auf die jeweiligen Lieferscheinnummern und deren Daten. Artikelpositionen aus der Belegmitte enthalten wiederum die Informationen, welche schon bei den Lieferscheinen beschrieben wurden, jedoch ergänzt um Preisangaben. Bei der Übermittlung von Rechnungen werden auch eventuell geforderte Sammelrechnungslisten generiert und können ebenfalls an den EDI Empfänger automatisiert übermittelt werden.

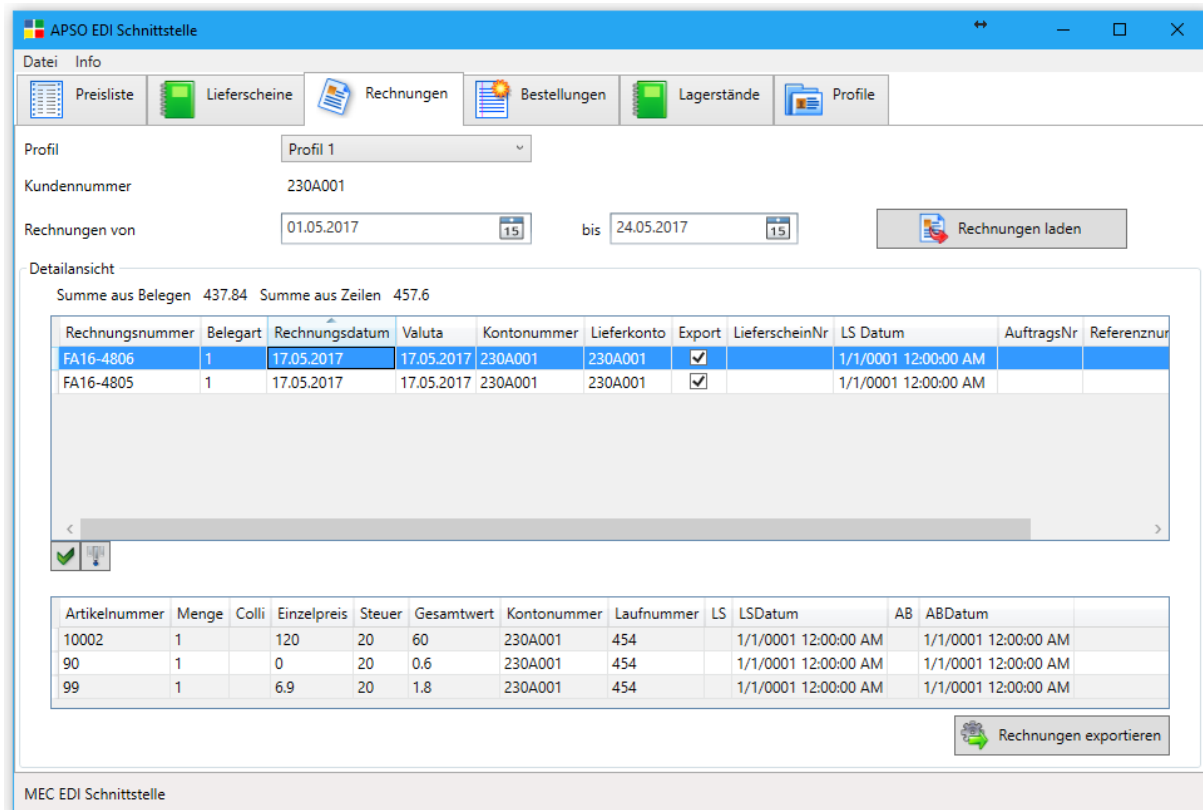


Fig. 5: Export Rechnungen

**Da alle relevanten Einstellungen aus dem Profil genommen werden, ist der Vorgang mit 2 Klicks erledigt** und die Datei liegt zum Versand bereit.

Die erzeugte EDI Datei kann daraufhin einfach an den EDI Empfänger gesendet werden.

#### 4.4. Kundenbestellungen (ORDERS)

Das Modul Kundenbestellungen dient zum Import von Bestellungen, welche im EDI Format von den EDI Teilnehmern übermittelt wurden. Durch einen Klick werden die Daten aus der Datei/den Dateien in die Schnittstelle übernommen und können dort vorab kontrolliert werden.

Für den Import der Bestellungen in die WinLine werden Standard EXIM Mechanismen verwendet, wodurch die Daten nochmals geprüft und direkt in WinLine Belege umgewandelt werden. Beim Import über spezielle EXIM Vorlagen können Felder auch teilweise vorbelegt werden, womit eine weitere Erleichterung und Automatisierung der Vorgänge erreicht werden kann.



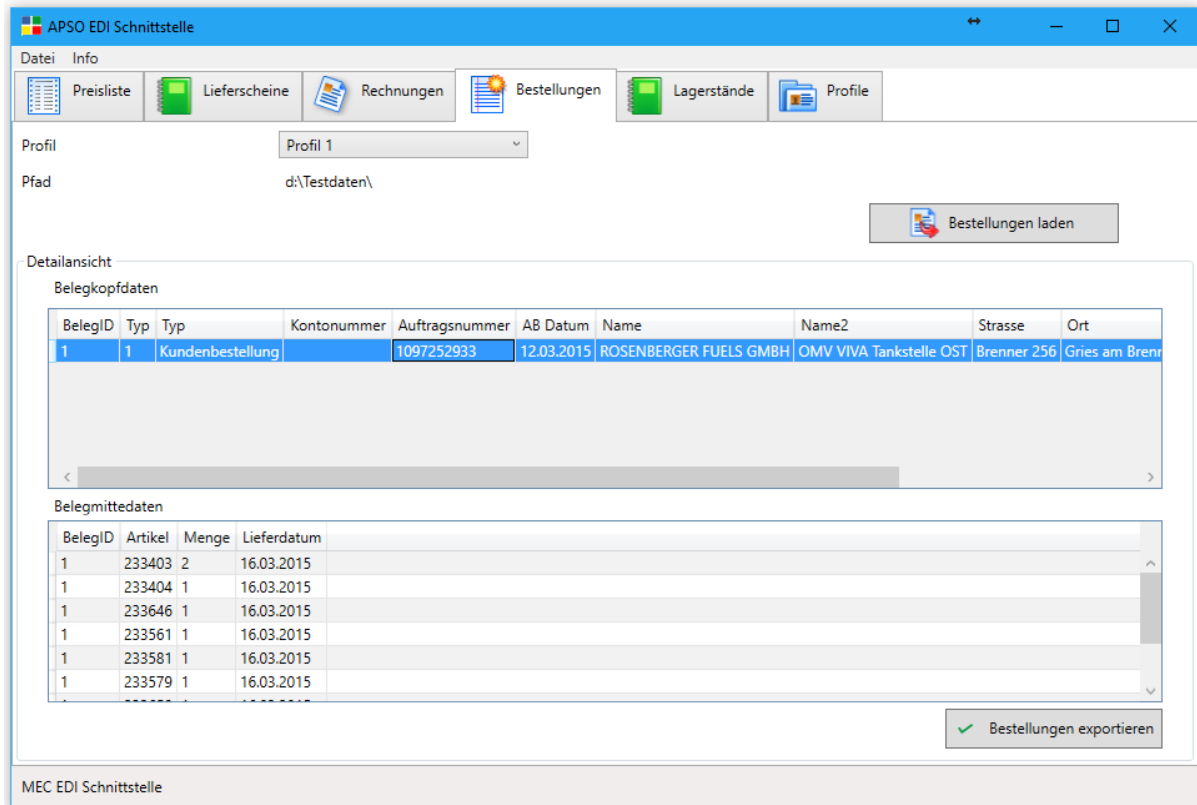
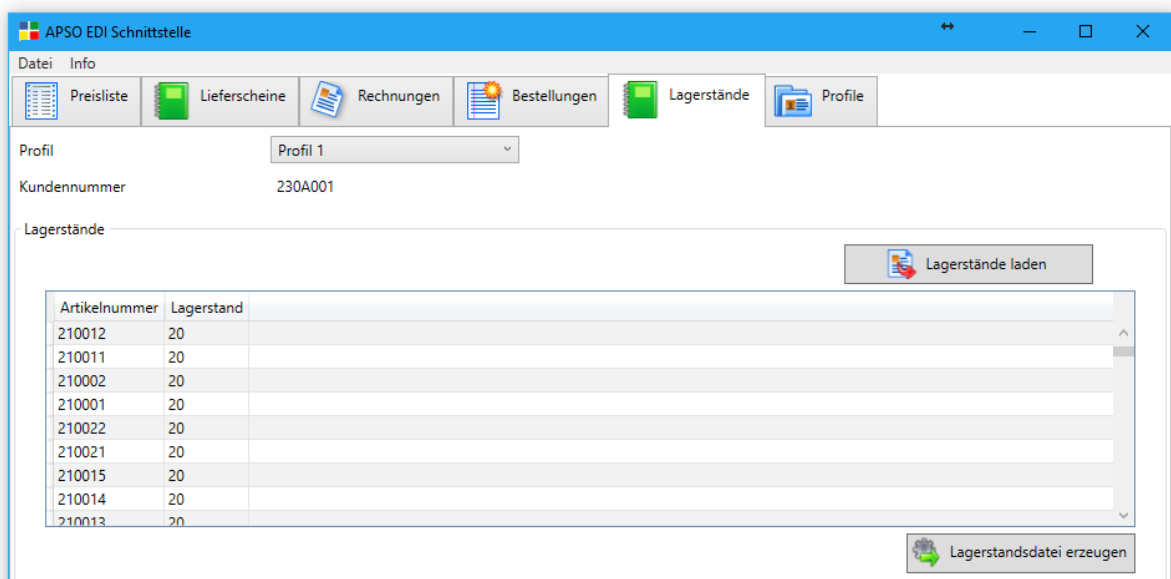


Fig. 6: Bestellungenimport

### 4.1. Lagerstandsberichte (INVRPT)

Im Register Lagerstände können aktuelle Lagerstandsberichte aus dem WinLine Mandaten an den Geschäftspartner übermittelt werden. Es können hierbei sowohl die Lagerstände als auch die Lagerbewegungen ausgelesen und im EDI Format ausgegeben werden.



*Fig. 6: Bestellungsimport*

## 5. Zusätzliche Informationen und Preise

Für zusätzliche Informationen zur Schnittstelle sowie Preisauskünfte wenden Sie sich bitte direkt an:

mehr-edv consulting [www-mehr-edv.com](http://www-mehr-edv.com)  
Herr Gerhard Mehr

Telefon: +43 (1) 4040712 DW 57

E-Mail: [gam@mehr-edv.com](mailto:gam@mehr-edv.com)